

ökonomischen Integration der RGW-Mitgliedsländer. Die sozialistische F. beruht auf dem Prinzip des demokratischen Zentralismus. Ihre ökonomische Basis ist das sozialistische Eigentum an den Produktionsmitteln, das sie selbst ständig festigt und vermehrt.

Im Kapitalismus ist es das Ziel der F., die für die Erfüllung der staatlichen Funktionen benötigten finanziellen Mittel zu beschaffen und im Interesse der herrschenden Kapitalistenklasse, insbesondere der Monopole, bereitzustellen, die kapitalistische Wirtschaft zu fördern und hohe (Monopol-)Profite sichern zu helfen. Ein Grundelement dabei ist die Steuerpolitik. Durch ihre F. versuchen die kapitalistischen Regierungen, die Wirtschaft zu regulieren; Anarchie und zyklische Entwicklung können dadurch aber nicht beseitigt werden. Eine Grundaufgabe der F. im Kapitalismus ist die Sicherung der Einnahmen des Staatshaushalts, um damit die Aufgaben des kapitalistischen Staates, insbesondere die Rüstung, finanzieren zu können. Die kapitalistische F. belastet die Werktätigen, insbesondere durch die Erhöhung der Steuern und der Preise und durch die Entwertung ihrer Ersparnisse.

FIR —\* *Internationale Föderation der Widerstandskämpfer*

Fonds: ökonomische Kategorie der sozialistischen Wirtschaft, sowohl im Sinne von Bestand, Vorrat an materiellen und finanziellen Mitteln als auch im Sinne von Gesamtheit der im Verlauf einer bestimmten Zeit, z. B. eines Jahres, zur Verfügung stehenden materiellen und finanziellen Mittel für ökonomische und soziale Aufgaben der sozialistischen Gesellschaft in den verschiedenen Bereichen und Ebenen der Volkswirtschaft. Die F. sind —\* *gesellschaftliches Eigentum*, bzw. sie beruhen auf dem gesell-

schaftlichen Eigentum an den Produktionsmitteln, wobei sie entweder als staatliche oder als genossenschaftliche F. auftreten können. Sie werden entsprechend den objektiven ökonomischen Zusammenhängen im volkswirtschaftlichen Reproduktionsprozeß sowie in Übereinstimmung mit den politischen Notwendigkeiten planmäßig gebildet, eingesetzt und genutzt.

Im Reproduktionsprozeß existieren F. in Form von Produktions-F., Zirkulations-F. und F. der Konsumtion. Ihre Unterscheidung ergibt sich aus ihrem spezifischen Verhalten im —\* *Kreislauf der Fonds*.

Zu den *Produktions-F.* zählen die Produktionsgrund-F., das sind die im Produktionsprozeß fungierenden Gebäude, Maschinen, Ausrüstungen usw., und die Produktionsumlauf-F., das sind die im Produktionsprozeß gebundenen Vorräte an Material und unvollendeter Produktion. Zu den *Zirkulations-F.* gehören die im Zirkulationsprozeß fungierenden Anlagen (Grund-F. und die Umlauf-F. der Zirkulation; zu den letzteren gehören die Waren-F., insbesondere die Bestände an Fertigerzeugnissen, die Geld-F., das sind vor allem die Mittel auf den Bankkonten). Zu den *F. der Konsumtion* im Sinne von Bestand gehören vor allem Wohnhäuser, Klubs und andere Baulichkeiten. Eine besondere Stellung nehmen die *Reserve-F.* ein, über die die sozialistische Gesellschaft verfügt, um unvorhergesehene Störungen im Reproduktionsprozeß ausgleichen zu können (—» *Reserve*). Die nach der wirtschaftlichen Rechnungsführung arbeitenden sozialistischen Kombinate und Betriebe verfügen in planmäßig bestimmtem Umfang über Material, Maschinen, Mittel für Arbeitskräfte usw. Leitung, Planung, wirtschaftliche Rechnungsführung, insbesondere die Eigenerwirtschaftung der Mittel für die intensiv erweiterte Reproduktion, und sozialistischer